

Neujahrsempfang der Seelsorgeeinheit: Zahlreiche Besucher trafen sich im Saal von St. Elisabeth / Spende überreicht

Alle Helfer für ihren Einsatz gewürdigt

KÜLSHEIM. Zahlreiche Gäste kamen kürzlich zum Neujahrsempfang der Seelsorgeeinheit Külsheim in St. Elisabeth. Dabei stellte sich auch Pfarrgemeinderatsvorsitzender Georg Stang den Besuchern vor.

Der Empfang, an dem unter anderem auch Vertreter der Stadt, der evangelischen Kirchengemeinde Külsheims und benachbarter Pfarrgemeinden teilnahmen, sei ein erster Schritt des Kennenlernens, stellte Stang fest. Das helfe sicherlich auch Ängste abzubauen, die die Reform der Seelsorgeeinheiten im Dekanat Tauberbischofsheim mit sich bringen werde. Auch Stadtpfarrer Pater Joachim Seraphin wertete das Zusammentreffen als gutes Zeichen und Beginn der neuen Einheit.

Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende sprach den Gästen seine Anerkennung für ihr Engagement zum Wohle der Pfarrgemeinden in der Seelsorgeeinheit Külsheim aus. Weiter dankte er den im vergangenen Jahr aus dem Pfarrgemeinderat ausgeschiedenen Mitgliedern, vor allem dem langjährigen Vorsitzenden Günter Ortolf. „Dass wir auch wieder neue Pfarrgemeinderäte haben, beweist den Wunsch, das kirchliche Leben aktiv mitzugestalten“, sagte Stang.

Als wichtige Aufgabe bezeichnete es der Redner, den Glauben und die christlichen Wertvorstellungen an die Jugendlichen und Kinder weiterzugeben. Das beginne bereits in den Kindergärten. Somit müsse es ein Ziel sein, möglichst flächendeckend christlich geprägte Kindergartenplätze anzubieten. Allerdings hänge dies von der Anzahl der Kinder in den einzelnen Pfarrgemeinden ab. In der Seelsorgeeinheit sei eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden,

die Vorschläge erarbeiten soll, „wie wir mit den sinkenden Kinderzahlen in der Zukunft umgehen wollen und können“.

Den Neujahrsempfang bezeichnete Stang als Ausdruck der Anerkennung für alle, die ihren Einsatz zum Wohle der einzelnen Pfarrgemeinden leisten. Mit einem Gedicht von Peter Rosegger beendete er seine Ausführungen.

Bürgermeister Günther Kuhn zollte den beiden Kirchen mit ihrer Seelsorgeleitung seinen Dank für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Hinsichtlich der Renovierung der Katharinenkapelle sprach er sich dafür aus, in Zusammenarbeit von Pfarrgemeinde und Stadtverwaltung eine Arbeitsgruppe zu gründen.

Dann überreichte Georg Stang den Siegern der Wettbewerbe beim Pfarrfest ihre Gewinne. Beim Dart-Werfen siegten Luca Trabold und Kristin Düll, beim Torwandschießen Linus Adelmann und Luis Fieger sowie beim Bocksbeutelziehen Anabel Föger und Laura Beringer. Gesamtsieger wurden Luise Adelmann, Loretta Wolpert und Julia Thum.

Worte des Dankes richtete Pater Joachim Seraphin an alle Mitarbeiter, an Bürgermeister Günther Kuhn für sein „offenes Ohr“ für kirchliche Anliegen und an die evangelische Pfarrgemeinde Külsheim für die gute Ökumene. Er griff auch gleich den Wunsch zur Bildung einer Katharinenkapelle-Arbeitsgruppe auf und schlug vor, dass Bürgermeister Kuhn nach seinem Ausscheiden aus dem Amt den Vorsitz übernehmen könne. Dieses Ansinnen quittierten die Anwesenden mit Beifall und der Bürgermeister selbst mit einem Lächeln.



Den Erlös der Krippenausstellung beim Külsheimer Weihnachtsmarkt überreichte (von links) Erika Grimm an Pfarrer Seraphin und den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Georg Stang. Das Geld ist für das Kloster Münsterschwarzach sowie für die Renovierung der Katharinenkapelle in Külsheim bestimmt

Beim Rückblick auf 2010 stellte der Pfarrer fest, dass es für die Kirche kein einfaches Jahr gewesen sei. Es sei geprägt gewesen vom traurigen Versagen einzelner Schwestern und Brüder im Glauben. Die Kirche müsse nun Zeichen der Veränderung setzen. Leider habe es schon die ersten Austritte gegeben, aber die Situation habe sich zum Glück beruhigt. Die Kirche habe immer zwei Seiten. Einmal die menschliche, die leider ab und zu versage, und die von Jesus

Christus, der immer wieder die Kirche mit seinen Gaben erneuere. Man dürfe sich als Christen nicht entmutigen lassen, nur weil es Schwierigkeiten gebe. Der Pfarrer zeigte sich dankbar, dass es in der Seelsorgeeinheit viele Menschen gebe, die aktiv seien und Akzente setzen.

Schließlich übergab Erika Grimm den Erlös der Krippenausstellung, die während des Külsheimer Weihnachtsmarktes in der Katharinenkapelle stattgefunden hatte. Sie über-

reichte dem Stadtpfarrer und dem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden 985,55 Euro. Von dem Geld geht ein Teil an das Kloster Münsterschwarzach. Der Rest ist für die Renovierung der Katharinenkapelle bestimmt. Grimm zeigte sich sehr erfreut über das Vorhaben der Pfarrgemeinde und der Stadt Külsheim, in diesem Jahr eine Arbeitsgruppe für die Renovierung der Kapelle zu gründen, wie es abschließend im Pressebericht des Pfarrgemeinderats heißt.

Bilanz gezogen: Wanderverein blickte auf zahlreiche Aktivitäten zurück

Mit Verlauf des Wanderjahrs sehr zufrieden

EIERSHEIM. Der Wanderverein Eiersheim traf sich zur Jahreshauptversammlung im Gemeindezentrum. Vorsitzender Roland Baumann zeigte sich mit dem ereignisreichen Wanderjahr zufrieden und zollte den Wanderfreunden großes Lob.

Schriftführer Gerd Hörner blickte zunächst auf das abgelaufene Wanderjahr und zählte die einzelnen Wanderungen auf. Demnach absolvierte man 13 Termine. Dazu zählten vier Familienwanderungen, davon eine auswärts.

Sehr positiv viel der Bericht des Vorsitzenden aus. Wie er erklärte, haben an der Familien-Winterwanderung des Vereins, dem 79 Wanderfreunde angehören, 46 Personen teilgenommen. Das sei 2010 die höchste Teilnehmerzahl gewesen. Sehr beliebt sei der „Wander-Achter“ um Eiersheim, der auch Bestandteil der „Wander-Welt“ Külsheim sei.

Baumann erklärte ferner, dass die Zusammenarbeit mit den Eiersheimer Musikanten und dem Männergesangverein Eintracht beim Aufstellen des Maibaums hervorragend klappte. 2010 zeichneten die Sänger für die Organisation des Festablaufs verantwortlich. Alleine für das Aufstellen des Maibaumes, das immer der Wanderverein übernimmt, benötige man mit der neueren Aufstelltechnik zwölf Personen. Mit den Teilnehmerzahlen bei den Familienwanderungen zeigte sich der Vorsitzende sehr zufrieden. Er hob außerdem den gelungenen Jahresausflug nach Köln, Düsseldorf, Bochum und Gelsenkirchen hervor.

Die von Wanderwart Bruno Mohr erfolgreich organisierte Auswärtswanderung führte nach Hardheim zur Sternwarte und zur Wacholderheide. Auch vom Grillfest des Vereins sprach Baumann sehr positiv. Einzig die Muttertagswanderung sei

aufgrund des Wetters fast ins Wasser gefallen. Dennoch wagten 16 Frauen den Marsch nach Niklashausen.

Den Finanzbericht legte Kassenerin Elfriede Göbel vor. Ihre Auflistung bezeichneten die Kassener Heinz Kremer und Ulrich Geier als sehr übersichtlich und ordnungsgemäß. Dem Vorstand wurde danach einstimmig Entlastung erteilt.

Roland Baumann gab Termine bekannt. So findet die Familien-Winterwanderung am 30. Januar rund um Eiersheim statt. Abschluss ist im Pfarrhaus. Einen Schnittkurs für Obstbäume vom Landratsamt Tauberbischofsheim wird in Eiersheim am 5. Februar angeboten.

Die Maibaumaufstellung wird von den Eiersheimer Musikanten organisiert. Ferner ist im Oktober eine Betriebsbesichtigung von „Südzucker“ in Offenau geplant, wie es im Bericht der Verantwortlichen des Vereins heißt.

Männergesangverein Eintracht: Vorsitzender Joachim Buck zog positive Jahresbilanz

Mit Leistungen des Chors sehr zufrieden

EIERSHEIM. Der Männergesangverein Eintracht Eiersheim traf sich kürzlich im Gemeindezentrum zur Jahreshauptversammlung. Vorsitzender Joachim Buck zollte den Sängern Dank für die Bereitschaft zum miteinander Singen. In seinem ersten Amtsjahr sei er von allen sehr gut unterstützt worden. Buck würdigte seinen Vorgänger Kurt Trefz für dessen gute Arbeit. Als herausragendes Ereignis bezeichnete Buck den Liederabend. Gut verlaufen seien auch die Wein- und Vespertage.

In seiner Funktion als Dirigent zeigte sich Joachim Buck mit der Leistung des Chors sehr zufrieden. Als richtig bezeichnete er die Auswahl der „Montanara“-Liedern. Buck: „Singen im Chor soll Spaß machen, und dazu gehören schöne Lieder.“ Wichtig sei, dass sich der Chor steigern könne und durch gute Vorträge überzeuge. Abschließend warnte Buck davor, sich auf den bisher errungenen Lorbeer

auszuruhen. Man müsse weiter an den Stimmen und der Chorklangkultur arbeiten.

Die von Stefan Sack geführte Liste ergab, dass durchschnittlich 17 Sänger zu Proben kamen. Bei 31 Terminen hatte Notenwart Wilfried Meininger nie gefehlt. Je einmal verhinderte waren Hubert Geier, Alfred Krimmer und Manfred Weller, zweimal fehlten Stefan Sack, Alfons Fischer und Gerhard Baumann. Ebenfalls ein Präsent erhielten die vom auswärts kommenden Sänger Hubert Pfeffer (Uisigheim) und Ewald Hauck (Tauberbischofsheim) sowie Vice-Chorleiter Roland Baumann.

Der Männerchor bestand 2010 aus je sieben ersten und zweiten Tenören und je fünf Sängern im ersten und zweiten Bass. Ferner waren es 13 fördernde Mitglieder und sechs Ehrenmitglieder, von denen drei noch mitsingen. Mit Blick auf die Altersstruktur meinte Buck, dass es für den Verein gut wäre, wenn man jün-

gere Männer zum Mitsingen gewinnen könne.

Schriftführer Wolfgang Krug erinnerte an die Termine in 2010. Man traf sich zu zwölf Anlässen, bei acht Auftritten wurde gesungen. Der von Kassierer Peter Sack vorgelegte Finanzbericht wurde von den Prüfern Patrick Schöniger und Heinz Kremer als einwandfrei befunden.

Die Versammlung legte fest, dass der Jahresausflug am 10. April stattfinden soll. Abschließend gab Wolfgang Krug die bereits feststehenden Termine für 2011 und 2012 bekannt. Als große Herausforderung bezeichnete er die Organisation des bunten Abends der Vereine am Fastnachts-sonntag und der Kinderfastnacht am Rosenmontag. Die Vorbereitungen seien bereits im vollen Gange. Die Wein- und Vespertage finden vom 1. bis 3. Oktober in der Maisenbachhütte statt. 2012 will der Verein seinen 90. Geburtstag mit einem Liederabend am 17. März feiern. *mgv*

OB-Wahl: Tina Schwendemann kandidiert

„Stadt Bad Mergentheim hat Potenzial“

BAD MERGENTHEIM. Die Taxiunternehmerin Tina Schwendemann (36) aus Bad Mergentheim möchte Oberbürgermeisterin werden. Sie hat jetzt ihre Bewerbung für die OB-Wahl am Sonntag, 27. Februar, bei der Stadtverwaltung eingereicht.

Schwendemann ist nach Amtsinhaber Dr. Lothar Barth und Peter Georg Buberl aus Bergtheimfeld bei Schweinfurt die dritte Kandidatin.

Die gelernte technische Zeichnerin, die seit 2003 als NLP-Trainerin

sowie seit 2007 als Taxiunternehmerin selbstständig ist, hat eine zehnjährige Tochter. Schwendemann stellte in einer Pressemitteilung fest: „Ich lebe gerne in Bad Mergentheim. Die Stadt hat Potenzial, das man nur ausschöpfen muss.“

Zerschlagen hat sich dagegen die Kandidatur eines CDU-Kommunalpolitikers aus dem Landkreis Ravensburg. Er hatte ernsthaften Kontakt nach Bad Mergentheim und hätte sich der Unterstützung der

CDU und eventuell sogar fraktionsübergreifender Zustimmung sicher sein können. Der 47-Jährige, der als Richter am Landgericht arbeitet, hatte sich ein Bild von der Kurstadt gemacht und zahlreiche Gespräche geführt. Er hatte aber auch betont, dass er noch in Gesprächen mit seinem Arbeitgeber stehe, der ihm eine höhere Arbeitsstelle als bisher in Aussicht gestellt habe. Nun steht fest, dass der Mann nicht in Bad Mergentheim kandidieren wird. *abo*

Versammlung der Musikanten: Vorstand bestätigt / Besondere Würdigung für 50 Jahre Mitgliedschaft

„Ehrenjahr“ der Hauck-Brüder

EIERSHEIM. Die Eiersheimer Musikanten blickten bei der Hauptversammlung im Gemeindezentrum auf das ereignisreichste Auftretts- und Probenjahr ihrer 85-jährigen Vereinsgeschichte seit der Neugründung 1925 zurück. Als Höhepunkt wurden Kurt und Eddy Hauck geehrt, die seit 50 Jahren Mitglied sind. Bei den Neuwahlen bestätigte die Versammlung den kompletten Vorstand im Amt.

Schriftführer Klaus Krimmer berichtete, dass der Verein 2010 34 Auftritte, davon acht kirchliche, absolviert hat. Die Kapelle besteht zurzeit aus 20 Aktiven und dem Ehrenmitglied Otmar Baumann. Klaus Krimmer listete die einzelnen Auftritte und Versammlungen auf. Er dankte Jochen Hauck für die Führung der Anwesenheitsliste, die belegt, dass dieser bei allen 75 Musikproben nie fehlte. Weitere Probenfleißigste waren Kurt Hauck (72 Mal anwesend) und Eddy Hauck (70).

Kassenführer Matthias Brüll zeigte die wirtschaftliche Entwicklung des Vereins auf. Die Kassener Florian Stöckle und Andreas Baumann hatten an der Kassenführung nichts zu bemängeln. Die Versammlung entlastete den Vorstand einstimmig.

Vorsitzende Janina Rückert betonte, dass trotz krankheitsbedingter Ausfälle 2010 alle musikalische

Vorhaben umgesetzt werden konnten. Höhepunkt sei der „7. Böhmisch-mährische-Frühling“ gewesen. Sie dankte dem Heimatverein Eiersheim, der dabei die Bewirtung übernommen hatte.

Für die Musikanten und deren Angehörige seien neben den Auftritten die 75 Musikproben und die zusätzlichen Montagsproben eine starke zeitliche Belastung gewesen, bekannte Rückert. Man habe alles mit großem Eifer bewältigt. Ihren Dank richtete die Vorsitzende vor allem an die Angehörigen der Musiker, an Dirigent Eddy Hauck für sein vorbildliches und ehrenamtliches Engagement, den Vorstandsmitgliedern und Olivier Stöckle für die Bereitstellung des Autoanhängers für die Beförderung der Musikanlage.

Auch der Dirigent hatte nur lobende Worte für die Musiker, deren Familien und das Vorstandsteam. Das engagierte Proben sei die Basis für die Auftritte der Kapelle auf hohem Niveau.

Nun standen Ehrungen auf dem Programm. Janina Rückert freute sich, so viele und seltene Ehrungen vornehmen zu dürfen. Zunächst erhielten Bastian Hauck für 15 Jahre und Klaus Krimmer für 20 Jahre ein Präsent. Dann verlas Janina Rückert eine mit viel Herz geschriebene Familiengeschichte, die die Anfänge des Musizierens der beiden Vollblut-

Musikanten Hauck beschrieb. Vor 50 Jahren lernten Kurt Hauck auf der Trompete und Eddy Hauck auf dem Tenorhorn das Musikspielen und traten den Eiersheimer Musikanten bei. Diese 50-jährige Mitgliedschaft nannte die Vorsitzende als Grund, 2011 als „Ehrenjahr“ den beiden Musikern zu widmen, die auch Präzente erhielten. In nächster Zeit soll an verschiedenen Stationen den jeweils 50 oder auch „100 gemeinsamen Musikjahren“ gedacht werden. Die Hauptehrung soll beim „Böhmisch-mährischen-Frühling“ am 7. Mai stattfinden. Den Abschluss des „Ehrenjahres“ soll das Konzert mit Vlado Kumpan am 28. Dezember in der Festhalle Külsheim bilden.

Die Wahlen leitete Günter Wolf. Jeweils einstimmig bestätigt wurden Vorsitzende Janina Rückert, ihr Stellvertreter Axel Hauck, Schriftführer Klaus Krimmer und Kassener Florian Stöckle und Andreas Baumann.

Abschließend diskutierten die Mitglieder organisatorische Dinge, ehe Klaus Krimmer die bereits feststehenden Termine bekanntgab. So ist man am „schmutzigen Donnerstag“ Veranstaltung des traditionellen „Hemdglunkerballs“ im Gemeindezentrum. Dabei werden die „Baltbacher Musikanten“ für Stimmung sorgen.

KURZ UND BÜNDIG

CDU ehrt

HUNDHEIM/STEINBACH. Die „Jahresabschlussfeier mit Hauptversammlung des CDU-Ortsverbands Hundheim-Steinbach findet am Samstag, 22. Januar, um 19 Uhr im Gemeindezentrum in Steinbach statt. Der CDU-Kreisvorsitzende Minister-Professor Dr. Wolfgang Reinhart wird bei dieser Gelegenheit langjährige Mitglieder des Ortsverbands ehren.

Singfreudige Männer gesucht

KÜLSHEIM. Für die Aufführung einer Messe (African Mess) im Rahmen des Jubiläumskonzerts „25 Jahre Evangelischer Singkreis Külsheim“ werden von den Verantwortlichen noch sangesfreudige Männer gesucht. Die Proben unter der Leitung von Claudia Bähr beginnen am heutigen Donnerstag und finden immer donnerstags um 20 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum statt. Auch nicht-evangelische Sänger sind willkommen.

Frühlings-Make-Up

TAUBERBISCHOFHEIM. „Schminken nach den neuen Make-Up-Trends“ heißt es bei einem VHS-Kurs am Samstag, 5. Februar, von 9 bis 13 Uhr, im VHS-Gebäude in Tauberbischofsheim. Anmeldung bei der VHS Mittleres Taubertal, Struwegpfad 2, Telefon 09341/1691, Fax 4160.

POLIZEIBERICHT

KÜLSHEIM. Im Külsheimer Schwimmbad wurde ein Besucher am Dienstag zwischen 19 und 20 Uhr bestohlen. Ein Unbekannter entwendete seine in der Umkleidekabine abgelegte schwarze Herrenjacke der Marke Quecha, in der sich ein Schlüssel sowie eine schwarze Ledergeldbörse mit etwa zehn Euro Bargeld befanden.

Hinweise an die Polizei Wertheim, Telefon 09342/91890.